



BPR · Beraten | Planen | Realisieren
Dipl.-Ing. Bernd F. Künne & Partner
Ein Unternehmen der BPRGruppe



HENKE + BLATT Partnerschaft
Michael Horeis · Niels Blatt
GARTEN- UND LANDSCHAFTSARCHITEKTEN BDLA

Projekt: Shared Space in Osterholz

Projekt-Nr.: 1902

Fachlicher Beirat Aktenvermerk Nr. 2

Datum: 19.02.2013, 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr

Thema: Vorbereitung Planungswerkstatt Nr. 2

Ort: BPR

Teilnehmer:	Frau Osterloh	ASV	waltraud.osterloh@asv.bremen.de
	Herr Kaal	SUBV	torsten.kaal@bau.bremen.de
	Herr Müller	HS Bremen	carsten-wilm.mueller@hs-bremen.de
	Frau Borcharding	BPR	info@bpr-bremen.de
	Herr Wittrock	BPR	jens.wittrock@bpr-bremen.de

Verteiler: wie Teilnehmer sowie

	Frau Günther	Raumplanung Günther	post@raumplanung-guenther.de
	Herr Iversen	ASV	oliver.iversen@asv.bremen.de
	Herr Blatt	Henke+Blatt	nblatt@henke-landschaftsarchitekt.de

PLANUNGSGEMEINSCHAFT BPR / HENKE + BLATT

BPR	Ostertorstraße 38/39, 28195 Bremen	Telefon: 04 21 / 33 50 2 - 0	Fax: - 22
HENKE+BLATT	Sonneberger Straße 13, 28329 Bremen	Telefon: 0421 / 43 08 49 - 0	Fax: - 22

1 Allgemeines

Dieser Termin dient dazu, um im Vorfeld der 2. Planungswerkstatt am 05.03.2013 den gegenwärtigen Planungsstand aus Sicht des fachlichen Beirates zu erörtern und anhand von Erläuterungen und Kommentierungen eine fachliche Hilfestellung für den weiteren Planungsverlauf zu geben.

2 Planungsstand

Als gegenwärtiger Planungsstand wird das Ergebnisprotokoll der ersten Planungswerkstatt vom 22.10.2013 sowie der daraus abgeleitete Plan angenommen (siehe Anlage 1).

3 Methodik

Die unter Ziffer 2 erarbeiteten Planungsgrundsätze werden anhand einer Tabelle extrahiert und vom fachlichen Beirat kommentiert (Anlage 2).

4 Termine

Die zweite Planungswerkstatt findet am 05.03.2013 um 18:00 in der Gesamtschule Ost, Raum 130 statt.

Die weiteren Termine des fachlichen Beirates werden fortlaufend festgelegt.

Bremen, 22.02.2013

Anlage 1: Ergebnis (Plan) der ersten Planungswerkstatt vom 22.01.2013

Anlage 2: Stellungnahme des fachlichen Beirates

Anlage 3: Eintragungen im Plan vom fachlichen Beirat

Anlage 1:



Anlage 2: (die Anmerkungen, die auch im Plan markiert worden sind, sind in Rot verfasst)

Thema / Planungsmerkmal	Kommentar / Anmerkung / Anregung des fachlichen Beirats
<p><u>Einbeziehung der Eigentümer:</u></p>	<p>Nur unter Einbeziehung der privaten Grundstücke kann eine sinnvolle Gestaltung im Sinne des gemeinsamen Verkehrsraumes geschaffen werden.</p> <p>Der Fachliche Beirat empfiehlt daher dringend, die Gespräche mit den anliegenden Eigentümern unverzüglich aufzunehmen. Diese Gespräche müssen von verschiedenen Seiten initiiert werden: Verwaltung, IG Schweizer Viertel</p> <p>Es muss besser herausgestellt werden, dass die Einrichtung eines gemeinsamen Verkehrsraumes eine „gemeinsame Aktion“ aller ist.</p> <p>Der Fachliche Beirat empfiehlt darüber hinaus, einen separaten Termin mit den anliegenden Eigentümern zu veranstalten und diese anschließend in die Planungswerkstätten mit einzubeziehen.</p>

PLANUNGSGEMEINSCHAFT BPR / HENKE + BLATT

BPR Ostertorstraße 38/39, 28195 Bremen Telefon: 04 21 / 33 50 2 - 0 Fax: - 22

HENKE+BLATT Sonneberger Straße 13, 28329 Bremen Telefon: 0421 / 43 08 49 - 0 Fax: - 22

<p><u>Schaffung einer gemeinsamen Wissensbasis:</u></p>	<p>Es ist zur Erreichung des Planungszieles erforderlich, alle Beteiligten auf einen annähernd gleichen Wissensstand zu stellen.</p> <p>Es wird empfohlen, auf der Internetseite des ASV weiterführende Literatur zum Thema zu veröffentlichen.</p> <p>Ebenso ist das Wissen untereinander zu verbreiten. Die Organisation dafür kann durch die IG SV erfolgen. Sollten hierfür Hilfestellungen erforderlich werden, so sind diese gemeinsam zu diskutieren.</p>
<p><u>Bäume erhalten:</u></p>	<p>Die Bäume sollten grundsätzlich erhalten werden, aber nicht um jeden Preis.</p> <p>Da, wo es geboten ist, sollte man auch auf Bäume verzichten können und an anderer Stelle, wo ein Baum sinnbildender erscheint, neu pflanzen.</p> <p>Die Baumreihe vor den Gebäuden am Anfang der St.-Gotthard-Straße hat eine hohe städtebauliche Bedeutung. Inwieweit diese Baumreihe aber in das Konzept eines gemeinsamen Verkehrsraumes passt, ist zu überprüfen.</p>
<p><u>Osterholzer Marktplatz:</u></p>	<p>Der Bereich des Osterholzer Marktplatzes ist grafisch zu stark vom übrigen Raum abgetrennt. Die Entscheidung, inwieweit der Osterholzer Marktplatz als Solitär zu betrachten ist oder ob dieser in den Gemeinsamen Verkehrsraum eingebunden werden soll, ist noch nicht gefallen.</p> <p>Es ist dabei zu unterscheiden in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbindung oder Abgrenzung hinsichtlich der Oberflächengestaltung • Einbindung oder Abgrenzung hinsichtlich der Funktion (Nutzungsspezifisch)

<p><u>Ruhender Verkehr (Parken):</u></p>	<p>Der Fachliche Beirat weist darauf hin, dass sich eine Straßenraumgestaltung im Sinne eines Gemeinsamen Verkehrsraumes nicht oder nur sehr wenig mit ruhendem Verkehr verträgt. Die Randbereiche des Planungsraumes scheinen für ruhenden Verkehr eher geeignet.</p>
<p><u>Gestaltung / Aufenthaltsqualität:</u></p>	<p>Elemente der Gestaltung und Aufenthaltsqualität (Stadtmobiliar, Bäume, Ruhebereiche,..) müssen von Anfang an mit bedacht werden.</p>
<p><u>Bushaltestelle:</u></p>	<p>Der Bereich der heutigen Bushaltestelle sollte in die weiteren Überlegungen zum Thema Gemeinsamer Verkehrsraum mit einbezogen werden. Der Übergang zum Platz ist zu untersuchen. Die Bushaltestelle muss nicht zwangsläufig als Fremdkörper betrachtet werden sondern ist ein Bestandteil des Gesamtraumes.</p>
<p><u>Öffentlichkeitsarbeit:</u></p>	<p>Auf die Wichtigkeit einer informativen und objektiven Öffentlichkeitsarbeit wird noch einmal hingewiesen. Es sollten Vorschläge erarbeitet werden, wie eine Öffentlichkeitsarbeit aussehen könnte.</p>
<p><u>Anordnung der Info-Kästchen auf dem Plan.:</u></p>	<p>Die rot dargestellten Diskussionspunkte sind den einzelnen zentralen Themen (graue Kästchen) zuzuordnen, um die Darstellung etwas übersichtlicher zu gestalten.</p>

